

[Mobile book] Nachprfung eines Abschieds: Erzhlung

Nachprfung eines Abschieds: Erzhlung

Von Franz Tumler

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1368799 in eBooksVerffentlicht am: 2012-02-02Erscheinungsdatum: 2012-02-02File Name: B00756T1JS | File size: 17.Mb

Von Franz Tumler : Nachprfung eines Abschieds: Erzhlung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nachprfung eines Abschieds: Erzhlung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rckbesinnung zwischen den GleisenVon VarusEin Mann analysiert sehr feinnervig seine vergangene Beziehung.

Szenen aus seinem Leben tauchen auf, unverarbeitet, aber nicht vergessen. Bedauern, späte Reue, etwas in seinem Leben falsch entschieden zu haben. Eine Frau, die ihn offensichtlich einmal liebte und die ihn anzog. In dieser Erzählung von Franz Tumlér wird vieles angedeutet, werden farbige Markierungen gesetzt, Linien, die uns hinführen in das verworrene Netz der Empfindungen des Schreibers. Bruchstückhaft, aber im Detail genau, schildert er die Konflikte der Seelen zweier Menschen, die zueinander wollten, aber es nicht konnten. Die Orte der Handlung sind Bahnhofe, Züge. Orte des Abschiednehmens, oder der Ankunft, der Trennung, oder des Wiedersehens, der Freude, oder der Traurigkeit. Die Abschiedsszenarien lassen auch in uns Analogien entstehen, wo wir fühlten das Wort nicht mehr retten konnten, was die Zeit bereits weggetragen hatte. Die Ohnmacht des eigenen Versagens, der nicht ausgesprochenen Wahrheiten, der leeren Gesten umfängt uns ebenfalls und lockt uns mit hinein, in das Dunkel der verdrängten Gefühle des Autors. Die spannende Reflexion einer unbewältigten Beziehung wird vor uns aufgeschlagen, die uns anzieht und zugleich auch enttäuscht. Eben, das Leben selbst, das aus dieser Erzählung zu uns spricht. Eine interessante Aufarbeitung der Gefühle und eine Rechtfertigung des Autors für ein Geschehen, das aus der Vergangenheit das Herz des Schreibers berflutet haben musste.¹ von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Reflexionen

Von Krille Tumlér ist ein bekannter österreichischer Schriftsteller, der im deutschsprachigen Raum etliche Würdigungen erhielt. Sein 1961 erschienenes Buch *Nachprüfung eines Abschieds* erzählt in einer dichten Sprache vom Versagen des Protagonisten. Dieser analysiert das Ende einer Liebesbeziehung, setzt sich mit Selbstvorwürfen, Reue und Schuld auseinander. Während am Anfang zunächst das Thema des Buches unklar bleibt, dem Ich-Erzähler anzumerken ist, wie viel Mühe ihm die Auseinandersetzung mit diesem Kapitel seines Lebens kostet, wird im Verlauf der Novelle immer deutlicher, dass es um eine von ihm selbst beendete Beziehung geht, für deren Ende er sich vor sich selbst rechtfertigen möchte. F. Tumlér deutet vieles nur an, verwebt die Gegenwart des Ich-Erzählers mit der Vergangenheit, lässt parallel Bilder entstehen. So werden mehrere Begegnungen mit Frauen versponnen, ohne dass zunächst klar wird, welche der Damen nun genau die Gewissensbissen auslöst. Gleichzeitig werden immer wieder Kriegerinnerungen und vor allem Veränderungen durch den Krieg benannt. Der Autor wählte für seinen Roman eine Gebirgsgegend, in einer Grenzregion, möglicherweise Südtirol. In wie weit es sich hierbei um die Herkunftsregion von Tumlér selbst handelt, bleibt unklar. Der Haymon Verlag bietet dem Leser am Ende des schmalen Buches eine Textdeutung, durch die sich der Roman besser in den zeitgeschichtlichen Kontext einordnen lässt. Sicher ein Buch für alle, die gern einmal ein Buch von Tumlér lesen möchten und in dessen Sprache eintauchen wollen.

Kurzbeschreibung Eine Erzählung ohne Gleichen: Markant, aufwühlend und kompromisslos schildert Franz Tumlér die schmerzlichen Erfahrungen zweier Menschen, die voneinander Abschied nehmen. In stetem Einkreisen und Beschreiben rekonstruiert er deren Begegnung, deckt auf, was zwischen ihnen geschehen und warum es geschehen ist. Bis in die tiefsten Gründe des Zwischenmenschlichen dringen seine Schritte vor - und zutage tritt eine Einsamkeit, die Liebende bis heute begleitet. *Nachprüfung eines Abschieds* gehört zu den beachtlichsten Prosastücken nicht nur Franz Tumlers, sondern einer ganzen Autorengeneration. Mit seinem literarischen Schaffen prägt Tumlér die moderne Erzählliteratur der Nachkriegszeit nachhaltig. Zu seinem 100. Geburtstag wird nun seine bekannteste Erzählung mit einem aktuellen Nachwort von Johann Holzner neu aufgelegt. Gleichzeitig fällt damit der Startschuss zu einer fortlaufenden Ausgabe, in deren Rahmen die wichtigsten Werke Franz Tumlers in Einzelbänden erscheinen.

Kurzbeschreibung Eine Erzählung ohne Gleichen: Markant, aufwühlend und kompromisslos schildert Franz Tumlér die schmerzlichen Erfahrungen zweier Menschen, die voneinander Abschied nehmen. In stetem Einkreisen und Beschreiben rekonstruiert er deren Begegnung, deckt auf, was zwischen ihnen geschehen und warum es geschehen ist. Bis in die tiefsten Gründe des Zwischenmenschlichen dringen seine Schritte vor - und zutage tritt eine Einsamkeit, die Liebende bis heute begleitet. *Nachprüfung eines Abschieds* gehört zu den beachtlichsten Prosastücken nicht nur Franz Tumlers, sondern einer ganzen Autorengeneration. Mit seinem literarischen Schaffen prägt Tumlér die moderne Erzählliteratur der Nachkriegszeit nachhaltig. Zu seinem 100. Geburtstag wird nun seine bekannteste Erzählung mit einem aktuellen Nachwort von Johann Holzner neu aufgelegt. Gleichzeitig fällt damit der Startschuss zu einer fortlaufenden Ausgabe, in deren Rahmen die wichtigsten Werke Franz Tumlers in Einzelbänden erscheinen.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Franz Tumlér, geboren 1912 in Gries bei Bozen/Südtirol, übersiedelte 1913 mit seiner Mutter nach Linz und lebte ab 1954/55 in Berlin, wo er 1998 starb. Tumlér zählt zu den prägenden Gestalten der literarischen Moderne der 1950er und 1960er Jahre. Seine Romane und Erzählungen wurden vielfach ausgezeichnet und gelten bis heute als Marksteine moderner Erzählliteratur, u.a. *Der Mantel* (1959), *Nachprüfung eines Abschieds* (1961, Haymon 2011), *Volterra. Wie entsteht Prosa* (1961, HAYMON tb 2011) und *Aufschreibung aus Trient* (1965, Haymon 2012).